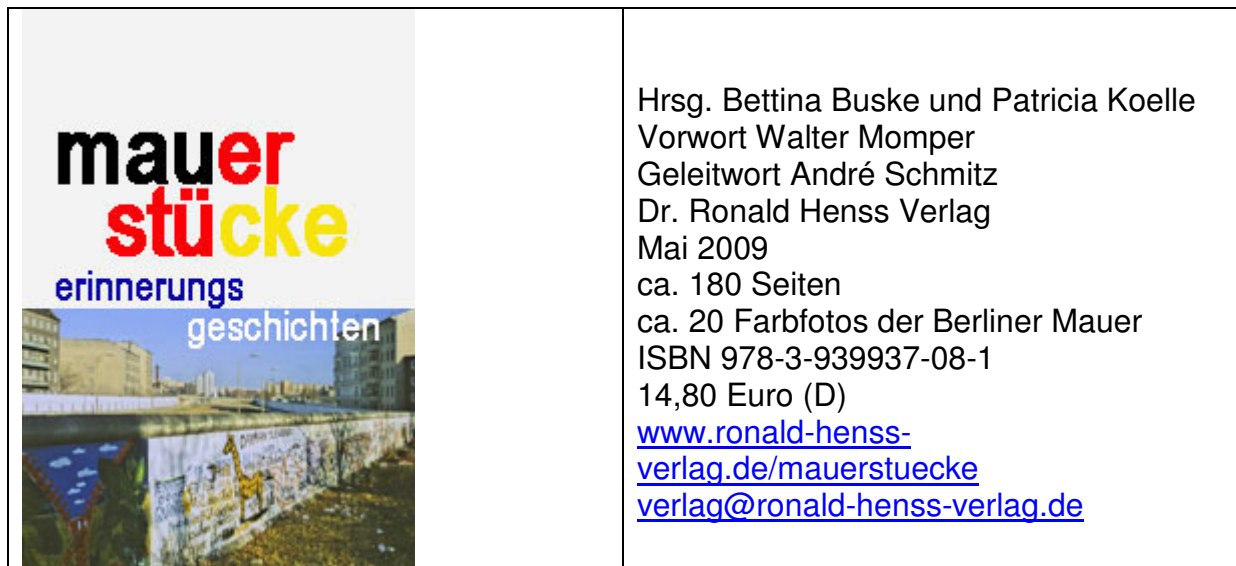


Mauerstücke – Erinnerungsgeschichten



Mauerstücke – Geschichten zur Erinnerung an die Berliner Mauer und die deutsch-deutsche Grenze, die das Land von 1961 bis 1989 in zwei feindliche Lager teilten und bis heute tiefe Wunden hinterlassen haben. Herausgegeben von Bettina Buske (Ost-Berlin) und Patricia Koelle (West-Berlin). Mit einem Vorwort von Walter Momper, Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin und zur Zeit des Mauerfalls Regierender Bürgermeister von Berlin, und einem Geleitwort von André Schmitz, Staatssekretär für Kultur beim Regierenden Bürgermeister von Berlin.

Mehr als zwei Dutzend Autoren aus Ost und West haben ihre Erinnerungen, Erlebnisse und Erfahrungen in Geschichten geformt. Autoren, die sich noch an den Bau der Mauer im Jahre 1961 erinnern können; und Autoren, die noch Kind waren, als im Jahre 1989 die Mauer fiel. Autoren, die in der DDR aufgewachsen sind; und Autoren, die gelernt haben, „DDR“ stets nur in Anführungszeichen zu schreiben. Autoren, die die Wirren der Friedlichen Revolution und die dramatischen Veränderungen im Gefolge der Wiedervereinigung hautnah miterlebt haben; und Autoren, die die historischen Umwälzungen nur als ferne Beobachter verfolgten.

Zu den Autoren gehören der in Ost-Berlin geborene Schauspieler Pierre Sanoussi-Bliss (vor allem bekannt durch die ZDF-Krimiserie „Der Alte“) und der französische Künstler Thierry Noir, der als einer der Ersten begann, die Berliner Mauer in großem Stile zu bemalen und dessen Mauerkunst weltweit Beachtung gefunden hat.

Auszug aus dem Geleitwort von André Schmitz, Staatssekretär für Kultur beim Regierenden Bürgermeister von Berlin: ... Solche Erinnerungen sind eine notwendige Ergänzung zu den vielen wichtigen zeitgeschichtlichen Analysen und wissenschaftlichen Abhandlungen zur Geschichte der DDR. Diese Geschichten sprechen die Menschen in anderer Weise an und machen das Lebensgefühl einer versunkenen Zeit nachempfindbar. Dieses Buch kann dabei helfen, Jugendlichen zu vermitteln, wie es damals war, weil es ganz andere Erzählperspektiven eröffnet, als sie gemeinhin jungen Menschen zum Thema präsentiert werden.